



Aktuelle Theoriedebatten der Kommunikationswissenschaft

M.A. Kommunikations- und Medienwissenschaft

Modul „Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft“ (06-005-553)

Montag 9-11 Uhr, Digital oder hybrid (Stand: 9. Februar 2020)

In dem Seminar erfolgt die Auseinandersetzung mit aktuellen Theorien und Theoriedebatten der Kommunikationswissenschaft. Zunächst geht es um eine Reihe von Theorien, die uns den Wandel von Medien und Kommunikation erklären wollen. Daneben werden theoretische Reflexionen praktischer Probleme wie einer Entgrenzung des Journalismus oder dem Begriff der „Fake News“ diskutiert. Noch ist das Seminar nicht durchgeplant: Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern steht es frei, ihre „Lieblingstheorie“ bzw. eine aus dem Bachelorstudium bekannte theoretische Auseinandersetzung im Seminar zu vertiefen.

Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Zu jeder Sitzung ist von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein (mit Herzblut!) ausgewählter Text zu lesen, der dann im Rahmen des Seminars kritisch diskutiert und auf seine Anwendbarkeit hin geprüft wird.

Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=20513>

Vorläufiger Ablaufplan (Änderungen sind möglich)

- 12.04.2021 **Einführung in das Seminar**
- 19.04.2021 **Eine neue Debatte um den Konstruktivismus?**
Hepp, Andreas, Loosen, Wiebke, Hasebrink, Uwe, & Reichertz, Jo. (2017). Konstruktivismus in der Kommunikationswissenschaft. Über die Notwendigkeit einer (erneuten) Debatte. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 65(2), 181-206
- 26.04.2021 **Perspektiven auf den Medienwandel: Kommunikative Figurationen**
Hepp, Andreas, & Hasebrink, Uwe. (2017). Kommunikative Figurationen. Ein konzeptioneller Rahmen zur Erforschung kommunikativer Konstruktionsprozesse in Zeiten tiefgreifender Mediatisierung. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 65(2), 330-347
- 03.05.2021 **Perspektiven auf den Medienwandel: Systemtheorie**
Baecker, Dirk. (2017). Wie verändert die Digitalisierung unser Denken und unseren Umgang mit der Welt? In Rainer Gläß & Bernd Leukert (Hrsg.), *Handel 4.0: Die Digitalisierung des Handels – Strategien, Technologien, Transformation* (S. 3-24). Berlin, Heidelberg: Springer.

- 10.05.2021 **Perspektiven auf den Medienwandel: Institutionen**
 Jarren, Otfried. (2019). Fundamentale Institutionalisierung: Social Media als neue globale Kommunikationsinfrastruktur. *Publizistik*, 65(2), 163-179
- 17.05.2021 **Informationen – Desinformationen: Was sind Fake News?**
 Zimmermann, Fabian, & Kohring, Matthias. (2018). „Fake News“ als aktuelle Desinformation. Systematische Bestimmung eines heterogenen Begriffs. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 66(4), 526-541.
 Scholl, Armin, & Völker, Julia. (2019). Fake News, aktuelle Desinformationen und das Problem der Systematisierung. Anmerkungen zum Aufsatz von Fabian Zimmermann & Matthias Kohring „„Fake News“ als aktuelle Desinformation – systematische Bestimmung eines heterogenen Begriffs“ in M&K 4/2018. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 67(2), 206-214.
- 24.05.2021 **Gibt es noch ‘den’ Journalismus?**
 Loosen, Wiebke. (2016). Journalismus als (ent-)differenziertes Phänomen. In Martin Löffelholz & Liane Rothenberger (Hrsg.), *Handbuch Journalismustheorien* (S. 177-189). Wiesbaden: Springer.
- 31.05.2021 **Wie verändert sich unser Wissen?**
 Neuberger, Christoph, Bartsch, Anne, Reinemann, Carsten, Fröhlich, Romy, Hantitzsch, Thomas, & Schindler, Johanna. (2019). Der digitale Wandel der Wissensordnung. Theorierahmen für die Analyse von Wahrheit, Wissen und Rationalität in der öffentlichen Kommunikation. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 67(2), 167-186.
- 07.06.2021 **Ein Blick in eigene Theoriearbeit: Vermittlung**
 Beck, Klaus, & Donges, Patrick. (2020). Vermittlung: Begriffe und Modelle für die Kommunikationswissenschaft. In Otfried Jarren & Christoph Neuberger (Hrsg.), *Gesellschaftliche Vermittlung in der Krise: Medien und Plattformen als Intermediäre* (S. 21-50). Baden-Baden: Nomos.
- 14.06.2021 Offen für Vorschläge der Teilnehmenden
- 21.06.2021 Offen für Vorschläge der Teilnehmenden
- 28.06.2021 Offen für Vorschläge der Teilnehmenden
- 05.07.2021 Offen für Vorschläge der Teilnehmenden
- 12.07.2021 Offen für Vorschläge der Teilnehmenden
- 19.07.2021 **Versuch einer Zusammenfassung**

Weitere einführende Literatur

Alle Texte des Seminars werden zu Vorlesungsbeginn in moodle vorliegen.

Ziele des Theoriemoduls und des Seminars

Die Studierenden können nach der Teilnahme am Modul verschiedene zentrale Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft unterscheiden. Sie sind in der Lage, zur Bearbeitung gesellschaftlich oder wissenschaftlich relevanter Fragestellungen, die geeignete Theorie auswählen und anwenden zu können. Dazu können sie die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Theorien einschätzen (= erweiterte Theorienkenntnisse) und auf einzelne Fragestellungen übertragen (= Reflexionswissen).

In den Seminaren erfolgt die Auseinandersetzung mit zentralen Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft bzw. ihrer Forschungs- und Anwendungsfelder. Dies wird mithilfe von Studienleistungen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen, mündlichen Einzel- oder Gruppenreferaten, Projektpräsentationen oder Übungen in den jeweiligen Seminaren unterstützt.

Modulprüfung

Hausarbeit. Die Bearbeitungsdauer beträgt sechs Wochen. Der Umfang beträgt 20.000–25.000 Zeichen ohne Leerzeichen und wissenschaftlichen Apparat (Deckblatt, Literatur- und Inhaltverzeichnis, Anhang). Bei einer in Gruppenarbeit erbrachten Hausarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein.

Abgabetermin ist der 3. September 2021. Die Abgabe erfolgt in Papierform im Sekretariat der Kommunikationswissenschaft, per E-Mail oder per Post. Zu den Anforderungen wird ein eigenes Merkblatt in moodle vorliegen.

Das **Thema** der Hausarbeit sollte die Anwendung der hier behandelten Theorien auf einen frei gewählten Gegenstand sein.

Nach Korrektur und Bewertung der Arbeit sollten Sie diese zunächst im Sekretariat der Kommunikationswissenschaft einsehen und bei Fragen gerne in die Sprechstunde kommen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.